

OZG-Cloud - Digitale Antragsbearbeitung „Vom Sofa bis zum Bescheid“

Dr. Moritz Karg, Staatskanzlei
Britta Hildebrand, Dataport



Agenda

1. Begrüßung
2. OZG-Cloud in Schleswig-Holstein
3. Arbeiten mit der OZG-Cloud
4. Zusammenarbeitsmodell zur Weiterentwicklung der OZG-Cloud

Begrüßung

OZG-Cloud in Schleswig-Holstein -- Idee



Das **Land SH** entwickelte zusammen mit dem **ITV.SH** und unterschiedlichen **Kommunalverwaltungen** in 2020 die Idee eines

- **medienbruchfreien und vollständig digitalisierten Antragsprozesses**



Formulardaten sollten aus unterschiedlichsten Quellen gemäß OZG-Reifegrad 3 bearbeitet werden können



Des Weiteren sollte über einen **bidirektionalen Kanal** vorgangsbezogen und rechtskonform mit Antragstellern kommuniziert werden.



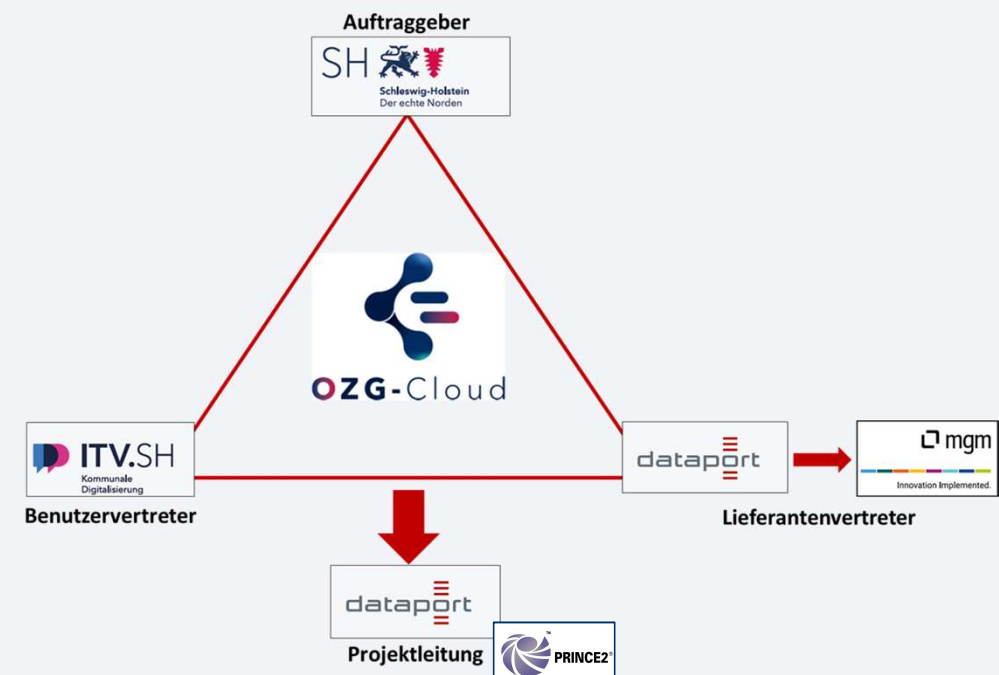
Die **Zielgruppe** für das Produkt: Kommunalverwaltungen und öffentlich-rechtliche Körperschaften (z.B. Ministerien; Förderbanken, etc.)



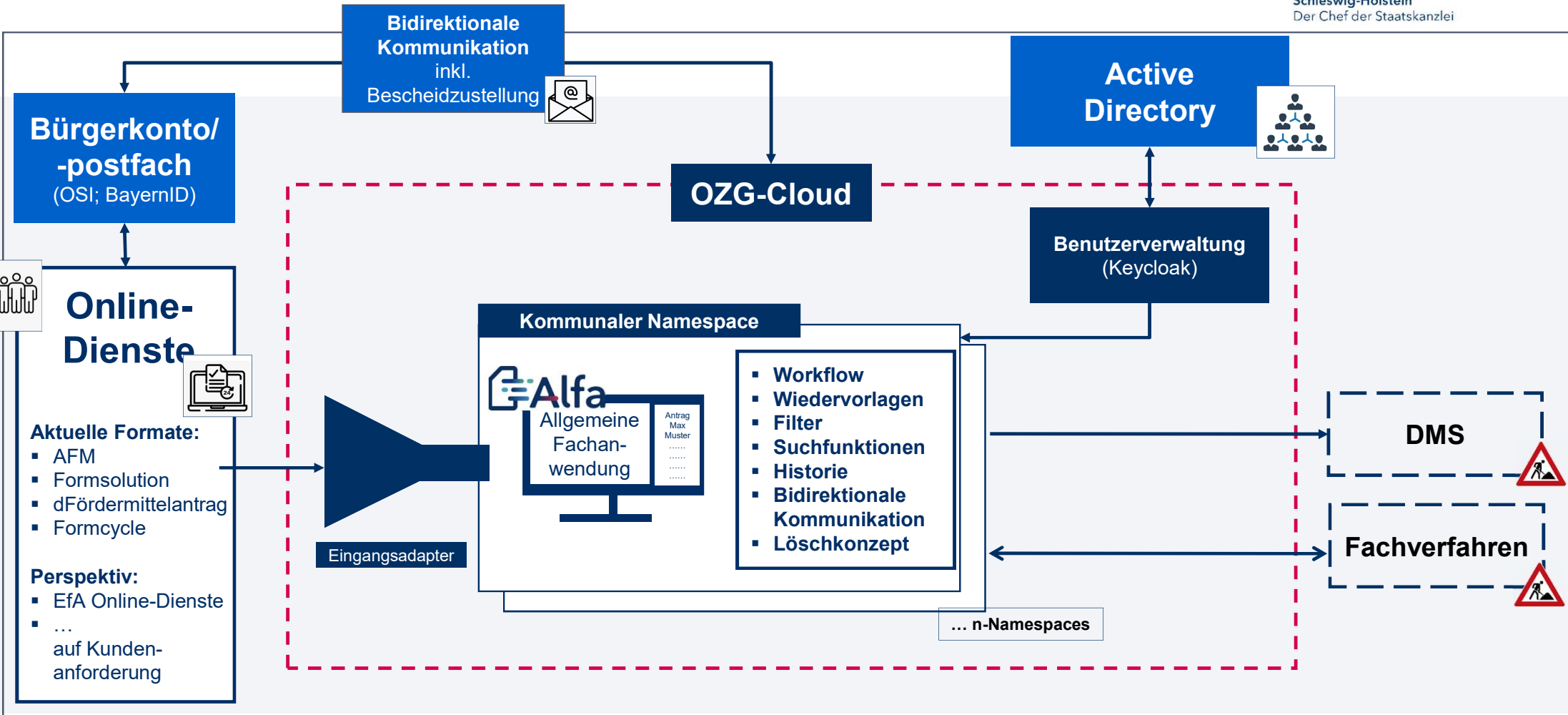
Möglichkeit der bundesweiten Nachnutzung (Open Source, EUPL)

OZG-Cloud in Schleswig-Holstein - Umsetzung

1. Vorprojekt → Start. 4. Quartal 2020
2. Projektstart → 01.05.2021
3. Minimum-Viable-Produkt → September 2021
4. Pilotbetrieb → November 2021 bis Juli 2022
5. Regelbetrieb → August 2022



OZG-Cloud – Umsetzung



OZG-Cloud in Schleswig-Holstein - Umsetzung



- Im Regelbetrieb
 - **67** Kommunale Verwaltungen
 - **2** Förderbanken
 - **1** Ministerium
- Anzahl Online-Dienste, die über die OZG-Cloud bearbeitet werden: **687**
- Durchschnittlicher Antragseingang pro Tag: **142**

(Stand: November 2023)

OZG-Cloud – Arbeiten mit der OZG-Cloud

Video

<https://> 
O Z G - C l o u d

OZG-Cloud in Schleswig-Holstein - Umsetzung



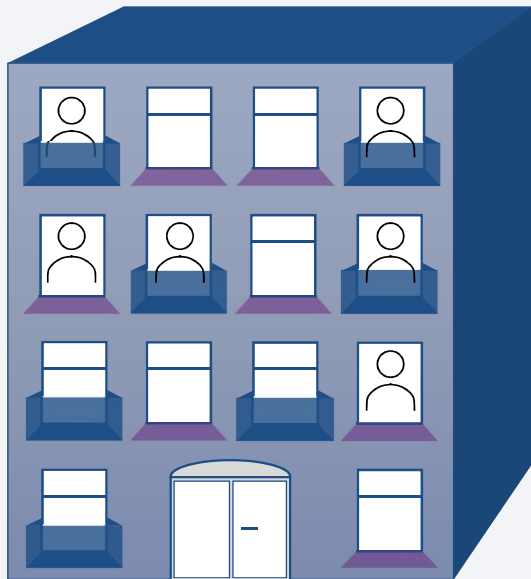
Welche Funktionen wären für Sie wichtig, um die
OZG-Cloud in Ihrem Bundesland erfolgreich einzusetzen?

Zusammenarbeitsmodell zur Weiterentwicklung der OZG-Cloud

- Aktuell arbeiten Schleswig-Holstein zusammen mit Bayern an einem Zusammenarbeitsmodell
→ Arbeitstitel „OZG-Cloud Föderation“
- Grundlage: Die OZG-Cloud ist als eine verwaltungsseitige IT-Systemlandschaft für Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften oder Anstalten. Sie ist für die Nachnutzung nach dem EfA-Prinzip für weitere Bundesländer und Institutionseinheiten entwickelt und konzipiert worden
- In der Nachnutzung kann die OZG-Cloud in einem Rechenzentrum der Wahl betrieben werden.
 - Hinweis: Im Dataport Rechenzentrum wird die Applikation aktuell BSI-Grundschutzkonform mit einem gültigen IT-Sicherheitskonzept und Datenschutzkonzept für SH betrieben.
- Die OZG-Cloud ist als Produkt konzipiert, das aus einem zentralen Basisprodukt besteht, mit dem über Schnittstellen spezifische Systeme der Mandanten (z.B. Postfächer, Formular-Server, DMS, Fachverfahrens-Systeme) angeschlossen werden können.

Das Ziel: Das Open-Source-Gemeinschafts-Haus

Haus mit Anschlüssen



Bewohner (Kunden/Nutzer)

Jedes Mitglied der „OZG-Cloud Föderation“ kann Änderungsvorschläge einreichen, um das standardisierte Haus zu erweitern. Die Umsetzung muss im Konsens beschlossen werden.



Standard-Haus mit Anschlüssen

Produkt-Team (Bauarbeiter) entwickelt die Plattform (Haus) und Schnittstellen (Anschlüsse) für Individual-Erweiterungen (Balkone). Die Anschlüsse müssen gemeinsam beschlossen werden.



Balkone

Jedes Mitglied der „OZG-Cloud Föderation“ kann eigene Erweiterungen (Balkone) am Standard-Haus durch Eigenfinanzierung umsetzen.



Hauseingang

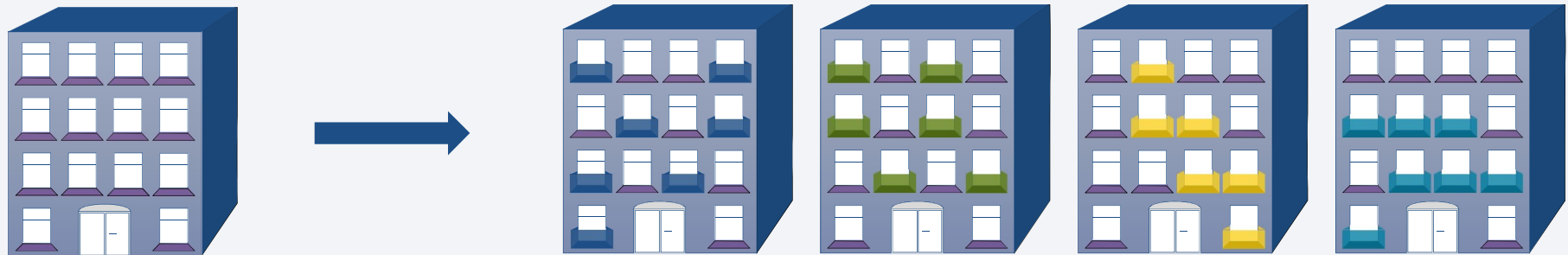
Alle Mitglieder der „OZG-Cloud Föderation“ tragen gemeinsam zur Finanzierung der Plattform bei.



Eigentümerversammlung

Festlegung der Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Standardhauses und Priorisierung der Änderungsvorschläge durch die berechtigten Stakeholder

Das Ziel: Das Open-Source-Gemeinschafts-Haus



Das Produkt-Team baut das Standard-Haus und liefert neue Editionen

Eine Standard-Edition für alle teilnehmende Bundesländer

- Bundesländer können ihre eigene Instanz des Standard-Hauses betreiben
- Sie können das Standardhaus durch ihre eigenen Balkone erweitern
- Ein zugrundeliegendes Standardhaus kann nur durch eine neue Edition verändert werden

Zusammenarbeitsmodell zur Weiterentwicklung der OZG-Cloud



Was wäre aus Ihrer Sicht wichtig, damit eine OZG-Cloud Föderation eine Erfolgsgeschichte wird?

Ihr Kontakt:

Grundsatzfragen der Digitalisierung und des E-Government

Dr. Moritz Karg
Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

T +49 431 988 – 7891
M +49 175 932 3114
moritz.karg@stk.landsh.de
www.schleswig-holstein.de

Projektleitung

Britta Hildebrand
Dataport, Niederlassung Hamburg
Beim Strohause 31
20097 Hamburg

M +49 176 42867181
britta.hildebrand@dataport.de
www.dataport.de

<https://schleswig-holstein.de/digitalstrategie>

